

Langersehnte Arbeiten am Spital starten

Im März 2011 wurde erstmals die Erweiterung des Krankenhauses Mittersill verkündet. Am 25. Oktober 2019 ist der Spatenstich.

ANTON KAINDL

MITTERSILL. Das Spital in Mittersill solle um rund fünf Millionen Euro erweitert werden, um seine Existenz langfristig zu sichern. Geplanter Baubeginn: 2012. Das verkündeten am 24. März 2011 Bürgermeister Wolfgang Viertler (Liste VIERT), Gesundheitslan-

desrätin Erika Scharer (SPÖ), LH-Stv. David Brenner (SPÖ) und der Ärztliche Direktor Roland Friedlmeier der Öffentlichkeit. Viertler ist der Einzige, der noch im Amt ist, wenn es am 25. Oktober 2019 tatsächlich so weit ist. An diesem Tag werde der offizielle Spatenstich stattfinden, sagt Franz Öller, Geschäftsführer des Tauernklini-

Bekanntnis zum KH Mitter

Investition. Fünf Millionen Euro steckt das Land ins Oberpinzgauer Spital. Spekulationen um ein endgültiges Aus sind damit vom Tisch.

MICHAEL MINICHBERGER

MITTERSILL. Die SPÖ-Landesräte Erika Scharer und David Brenner in Eintracht neben Bgm. Wolfgang Viertler – und das bei einer Pressekonferenz zum Thema Krankenhaus Mittersill: Was vor einem Jahr noch undenkbar war, passierte am Donnerstag vergangene Woche. Es war eine freudige Nachricht für die Region Oberpinzgau, die verkündet wurde. In den kommenden vier Jahren fließen rund fünf Millionen Euro in die Sanierung und die Modernisierung des Spitals, sagte LH-Stv. David Brenner im Namen des Rechtsträgers, dem Land Salzburg. An der Rückseite des Gebäudes ist ein dreistöckiger Anbau



geplant. In diesem sollen ein neuer OP-Trakt sowie ein Ärztezentrum Platz finden. Zudem werden die Sterilgut-Anlage erneuert, zusätzliche Betten für die Orthopädie und die Überwachungseinheit geschaffen und ein zertifiziertes Schlaf-labor eingerichtet. Die Ausschreibung soll noch im Sommer 2011 erfolgen, der Baubeginn ist für das erste Quartal 2012, die Fertigstellung für Herbst 2013 vorgesehen. Den Grund stellt die Gemeinde Mittersill zur Verfügung. „Das Krankenhaus ist ein unglaubliches Kompetenzzentrum, wenn man dieses stärkt, dann stärkt man die ganze Region“, so der Ortschef, der noch vor einem Jahr mit harten Bandagen gegen die Schließung der Geburtststation gekämpft hatte. Seine damalige Kontrahentin Erika Scharer sprach von einer klaren Si- nem wie der Gest- die Regi- sen an Schwerp- den“, so Groß ärztlich Friedlmi- und da- an unse-

24. März 2011: Der Ärztliche Direktor Roland Friedlmeier, Spitallandesrätin Erika Scharer, Bürgermeister Wolfgang Viertler und LH-Stv. David Brenner geben den Spitalausbau bekannt. BILD: SN/ARCHIV

kums. „Dazu laden wir auch die Bevölkerung ein und zeigen die Pläne.“

Viertler sagte: „Ich freue mich sehr darauf. Alle freuen sich. Viele Oberpinzgauer haben gar nicht mehr daran geglaubt. Ich habe das Wort Erweiterung seit 2011 Hunderte Male gehört.“ Für die Verzögerungen gibt es zahlreiche Gründe: Umplanungen, den Eigentümerwechsel beim Spital, Regierungswechsel, den Finanzskandal, neue Gesundheitsplannungen und neue Vorschriften. Der Umfang der Erweiterung, die nun auch eine Komplettsanierung einschließt, ist stark gewachsen. Statt fünf Millionen Euro soll sie 25 bis 30 Mill. kosten.

Bevor gebaut wird, muss aber zuerst abgerissen werden. Um Raum für die Erweiterung zu schaffen, werden hinter dem Spital ein Schuppen und das Haus, in dem seit 2010 das Hebammenzentrum untergebracht ist, geschleift. Öller sagt: „Nach dem Abriss müssen Bodenproben gemacht werden und es wird geschaut, welche Leitungen zu verlegen sind.“ So vermeidet man böse Überraschungen bei den Erdarbeiten. „Parallel zur Bauplatzvorbereitung erfolgen die Ausschreibungen. Derzeit sind wir gerade dabei, die Einreichunterlagen zu erstellen.“ Die eigent-

lichen Arbeiten am Krankenhaus sollen dann im Frühjahr 2020 starten und 2023 abgeschlossen werden.

Gesundheits- und Finanzreferent LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP) sagt: „Die Generalsanierung bzw. Erweiterung des Tauernklinikum-Standorts Mittersill ist ein zentrales Vorhaben in der Modernisierungsoffensive für die Spitäler, in die in den kommenden Jahren insgesamt mehr als 250 Mill. Euro investiert werden. Das Großprojekt in Mittersill

Hebammenzentrum übersiedelt ins Spital

ist in der mittelfristigen Budgetplanung des Landes berücksichtigt. Ich gehe davon aus, dass der Zeitplan wie angekündigt umgesetzt wird.“

Personell sei man im Spital nach der Talsohle wieder auf einem guten Stand, sagt Öller. „Die Versorgung ist stabilisiert und die Bevölkerung nimmt das Spital an. In den letzten Monaten ist die Auslastung deutlich höher.“ Das Hebammenzentrum wird provisorisch im dritten Stock des Spitals untergebracht, wo es nach Fertigstellung des Baus fixe Räumlichkeiten bekommt.

Bargeld fürs Radiohören



101.8 MHz

Antenne
SALZBURG

Stadt Salzburg/Flachgau 101.8 MHz Hallein/Tennengau 102.8 MHz
St.Johann/Pongau 105.3 MHz Zell am See 105.9 MHz Lungau 102.5 MHz